

II-1909 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 924/J

1984-09-20

A n f r a g e

*der Abgeordneten Konecny
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend "Verkauf von Krüger-Rand in Österreich".*

Seitens der österreichischen Bundesregierung wurde wiederholt, zuletzt anlässlich des Besuches des südafrikanischen Ministerpräsidenten Botha in Wien, deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die von Südafrika betriebene Politik der Rassentrennung in massivem Gegensatz zu der von Österreich vertretenen Auffassung von Menschenrechten steht.

Dieses klare Bekenntnis steht aber in einem Widerspruch zu der Tatsache, daß seitens österreichischer Banken wiederholt Kredite an Südafrika vergeben wurden, die nicht unwesentlich zur Stabilität des Apartheids-Regimes beitragen. Eine weitere bedeutsame Unterstützung erfährt das südafrikanische Regime in der Praxis dadurch, daß es seine Zahlungsbilanz- und Budgetprobleme durch Goldverkäufe löst; bemerkenswertweise werden - Zeitungsberichten zufolge - von den insgesamt 1983 abgesetzten Goldmünzen "Krüger-Rand" im Wert von 23 Milliarden Schilling, mehr als ein Fünftel (rund 5 Mrd. Schilling) in Österreich verkauft.

Der Verkauf an Devisenländer wird dadurch wesentlich gefördert, daß in Österreich der "Krügerrand" Mehrwertsteuerfrei verkauft werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

./.

- 2 -

A n f r a g e n:

1. *Sind Sie bereit, die Mehrwertsteuer-Befreiung von in Österreich verkauften südafrikanischen Goldmünzen überprüfen zu lassen?*
2. *Sind Sie bereit, auf den österreichischen Bankenapparat dahingehend einzuwirken, daß südafrikanische Goldmünzen aus dem Verkaufsangebot der Banken genommen werden?*